

Salw.  
 am nächsten Freitag  
 Samstag in meinen  
 Herrenberg, sowie  
 Freitag mittag an u.  
 Galkhofz, Nöhle  
 Sport extra starke  
 er

weine  
 weinehandlung,  
 52  
 Kohlen- und  
 erke  
 ele Nagold  
 andschuhe  
 a Kaffe.  
 rn erbefen.

rnach'  
 im Busch.  
 Band mit 95 zum Teil  
 ungen und Perlen.  
 is Mark 5.—.

erher bei heimgegangenen  
 ist reichlich wohl das  
 e neuen Zeichnungen sind  
 rten versehen, von denen  
 kkommt erscheinen.

Wforzheim.  
 rätiger

Junge,  
 hat, die Brot- und  
 erd gründlich zu erlernen,  
 ter günstigen Bedingungen  
 unen.

Faschings-  
 umoristika  
 ick, Bentommen, Port-  
 e für solche, Theater-  
 (auch Scherzhaft) ufm.)  
 r Männerchöre (eader  
 zur Auswahl)  
 V. Zaiser'sche Buchhlg.  
 Nagold.

Liebling-  
 Der Damen ist die schönste  
 Kuppel-Platzmisch-Grise  
 gmann & Co., Radbeul.  
 che eignet sich für jedes Ge-  
 schäftliche jugendliches Aus-  
 weiche sammetweiche Pant und  
 ed ichönen Teint. A St. 60 Pf bei:  
 Zaiser; sowie Otto Drissner

Ercheint täglich,  
 mit Ausnahme der  
 Sonn- und Festtage.  
 Preis vierteljährlich  
 hier 1.10 M, mit Zustell-  
 lohn 1.20 M, im Bezirk  
 und 10 km-Weite  
 1.35 M, im übrigen  
 Württemberg 1.50 M,  
 Monatsabonnements  
 nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortl. Hr. 20.

88. Jahrgang.

Verantwortl. Hr. 20.

Anzeigen-Gebühr  
 f. d. 1. Spalt. Zeile und  
 gemäßl. Schrift oder  
 deren Raum bei mal.  
 Einrückung 10 g.  
 bei mehrmaliger  
 entsprechend Rabatt.  
 Mit dem  
 Landesblatt,  
 Nachr. Sonntagblatt  
 und  
 Schwab. Landzeit.

Nr 28

Donnerstag den 4. Februar

1909

### Amiliches.

#### Bekanntmachung.

betr. die Aufnahme von unentgeltlich an ärztlichen  
 Formschilern leidenden Staatspflanzlingen in orthopädischen  
 Heilanstalten.

In die orthopädischen Anstalten, mit welchen ein Ver-  
 trag wegen Aufnahme von Staatspflanzlingen abgeschlossen  
 ist, zur Zeit Olga-Heilanstalt und Paulinen Heile in  
 Stuttgart, sowie K. S. Bern'sche Kinderheilanstalt in  
 Badwilsberg, werden unentgeltlich Personen als Staats-  
 pflanzlinge aufgenommen behufs der Heilung oder Besserung  
 angeborener oder erworbener Formschiler des Rückens, durch  
 welche die Fähigkeit zur Arbeit beim zur Erlernung oder  
 Ausübung eines Berufs in Frage gestellt wird.

Die Aufnahme ist bei dem R. Medizinalkollegium,  
 Abteilung für die Staatskrankenanstalten, durch Vermittlung  
 des Oberamts und des Oberamts-Physikats nachzusuchen.  
 Die Aufnahmegebühren können zu jeder Zeit eingereicht  
 werden und sind zu belegen:

- 1) mit einem Geburtschein;
- 2) mit einem Zeugnis eines approbierten Arztes oder  
 Oberamtsarztes, welches sich über die Persönlichkeit, frühere  
 Krankheiten, den namentlichen allgewehren und Kräftezustand  
 des Aufzunehmenden und über die Vorgeschichte, die Dauer  
 und den jetzigen Umfang des Gebrechens, sowie die Aussicht  
 auf die Besserung resp. Heilung desselben durch die Behand-  
 lung in einer orthopädischen Anstalt auszusprechen hat;
- 3) mit einem Zeugnis des Gemeindevorstands über die  
 Familien-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse des Auf-  
 zunehmenden und seiner alimentationspflichtigen Angehörigen  
 nebst einer Urkunde der letzteren oder der Ortsamtsbehörde  
 wegen Uebernahme des jetzigen Aufwands, den die Staats-  
 kasse nicht trägt — nämlich Aufwands für Kleider, Rasieren,  
 Reisen und etwaige Heilungsmittel.

Bei Auswahl der Anstalt, welche durch das R. Medi-  
 zinalkollegium, Abteilung für die Staatskrankenanstalten,  
 erfolgt, wird auf etwaige Wünsche des Aufzunehmenden  
 möglichst Rücksicht genommen.

Die R. Pfarrämter und Schultheißenämter werden  
 unter Hinweis auf die Bekanntmachung des R. Ministeriums  
 des Innern vom 16. Jan. 1890 (Reg.-Bl. S. 49) beauftragt,  
 in den geeigneten Fällen die Einrichtung von  
 Aufnahmegebühren zu veranlassen, sowie auch ihrerseits auf  
 die Benützung der getroffenen Einrichtungen hinzuwirken.  
 Nagold, den 1. Febr. 1909.

R. Oberamt, Ritter.

#### An die Ortspolizeibehörden.

Trotz der wiederholten Bekanntmachungen  
 wird noch häufig zur Verwahrung von Fenstern

öffnungen und Läden an Ställen, Stroß oder  
 ähnliches Material verwendet.

Es wird daher wiederum auf die Bestimmung des § 30  
 der R. Verordnung betr. die Feuerpolizei vom 21. Dez. 1876  
 hingewiesen, deren Uebertretung nach § 368 Bff. 8 R. St. G.  
 mit Geldstrafe bis zu 60 M oder mit Haft bis  
 zu 14 Tagen bestraft wird, welche folgendermaßen  
 lautet:

„Aus Dachluden, Fenstern, Läden, Jaglöchern oder  
 anderen Gebäudöffnungen dürfen niemals leicht feuer-  
 fangende Stoffe hervorragen.“

Nach dem zur Verwahrung jener Öffnungen gegen  
 außen mit Ausnahme der Rückenfenster Stroß oder ähnliches  
 nicht verwendet werden.“

Die Gemeindevorstände wollen wiederholt in ortho-  
 pädischer Weise auf vorkommende Verstöße aufmerksam  
 gemacht und zu ihrer Beachtung angehalten werden, wobei  
 bemerkt wird, daß zum Schutz gegen Räte Doppelstöcke  
 bzw. Fenster derselben Dienst leisten, wie die Verwahrung  
 mit Stroß.

Nagold, den 2. Febr. 1909.

R. Oberamt,  
 Mayer, Reg.-Rf.

#### R. Oberamt Nagold.

#### Stanzhöhen-Bestimmung.

Die den untengenannten Wassertriebwerken gebührenden  
 Stanzhöhen sollen gemäß Art. 48 Abs. 3 des Wassergesetzes  
 bestimmt werden, da sich eine festere rechtsgültige Fest-  
 lehung derselben nicht nachweisen läßt.

Die R. Kreisregierung beschließt, sie dem vorhan-  
 denen Bestand gemäß wie folgt zu bestimmen:

Wassertriebwerk T. 2, Sägmühle des Kronenwirts Jakob  
 Friedrich Strubach in Gonnelsheim, Gemeinde Engstal,  
 an der Gies auf Markung Giesel,  
 am Wehr 3,65 m über dem Festpunkt,  
 am Wehr 2,88

Wassertriebwerk T. 19, Getreidemühle des Jakob Kempf  
 in Rohrbach an der Nagold und am Waldborfer Bächle  
 auf Markung Rohrbach,  
 am Wehr in der Nagold und am Wehr 1,03 m  
 unter dem Festpunkt,  
 am Wehr im Waldborfer Bächle 0,85 m unter  
 dem Festpunkt.

Wassertriebwerk T. 25, Sägmühle, sogen. „Wolfsmühle“,  
 der Teilhaberischen Jänzdrossen auf der Markung Jänz-  
 kron am Schnaitbach,  
 höchstes zulässiges Stanzmaß am Wehr beim  
 Wehr 2,60 m über dem Festpunkt.

allein lassen. Er ist eben drüben in dem Gäßchen bei den  
 Ställen.“

„Bei den Ställen?“ Sie sah ihre dunklen Brauen in  
 die Höhe. „Was mag er denn dort suchen? Ach, das ist  
 er verdammt. Ich hoffe sehr,“ wandte sie sich an Holmes,  
 „daß Sie inhaften sein werden, die Kräfte meines Betters  
 Arthur an diesen Verbrechen nachzuweisen, von der ich ganz  
 fest überzeugt bin.“

„Ich teile Ihre Anschauung vollkommen und nicht  
 minder Ihre Hoffnung, daß wir den Beweis dafür erbringen  
 werden,“ entgegnete Holmes, indem er nochmals zur Fah-  
 rplatte zurückging, um den Scher von seinen Schuhen ab-  
 zuhaken. „Ich habe wohl die Ehre, mit Fräulein Ruth  
 Holder zu sprechen. Würde ich vielleicht eine oder zwei  
 Fragen an Sie stellen?“

„Gewiß, wenn es zur Klärung dieser schrecklichen  
 Sache dienen kann.“

„Sie haben vergangene Nacht selbst nichts gehört?“  
 „Nichts, bis mein Oheim hier laut zu sprechen anfing.  
 Das hörte ich, und daraufhin kam ich herunter.“

„Sie haben am Abend vorher die Fenster und Türen  
 verschlossen. Haben Sie sämtliche Fenster fest zugemacht?“  
 „Jawohl.“

„Waren dieselben heute früh noch alle fest zu?“  
 „Gewiß.“

„Eines Ihrer Dienstmädchen hat einen Diebhaber? Sie  
 möchten, soviel ich weiß, gestern abend Ihren Oheim darauf  
 aufmerksam, daß sie das Haus verlassen hätte, um mit ihm  
 zusammenzutreffen.“

„Jawohl, und sie war es eben, die im Wohnzimmer  
 schlief, und die dabei vielleicht Oheims Fensterrückung über  
 den Schornstein mit angehört hat.“

„Aha. Sie vermuten, sie habe dies ihrem Diebhaber  
 mitgeteilt, und darauf haben denn die beiden zusammen den  
 Diebstahl veranlaßt.“

Wassertriebwerk T. 39, Sägmühle, sogen. Kaiser-Sägmühle,  
 der Teilhaberischen Beuren, in Beuren am Schnaitbach  
 auf Markung Beuren,

Oberkanal des Stanzbretts auf der Wehrschwelle etwa  
 450 m oberhalb des Wehres auf der Höhenlage 4,95 m  
 über dem Festpunkt.

Höchstes zulässiges Stanzmaß an der weiterentlang  
 Erbreiterung des Oberkanals vor dem Wehr 1,60 m  
 über dem Festpunkt.

Wassertriebwerk T. 40, Sägmühle (obere Sägmühle) der  
 Gemeinde Stammersfeld am Jagbach auf Markung Sim-  
 mersfeld,  
 am oberen Wehr 5,14 m über dem Festpunkt,  
 unteren 3,35

Alle Beteiligten werden hiermit zur Geltendmachung  
 ihrer Rechte und Interessen bei der unterzeichneten Stelle,  
 bei welcher die Wertbestimmungen anliegen, innerhalb des  
 Ausschreibungsfrist von 14 Tagen, vom Tag nach Ausgabe dieses  
 Blattes an gerechnet, unter der Verwarnung aufgefordert,  
 daß, wenn sie nicht innerhalb dieser Frist ihre Rechte und  
 Interessen bei der anrufenden Behörde geltend machen, sie  
 mit allen Ansprüchen wegen der Festsetzung der Stanzhöhe,  
 soweit sie nicht auf besonderem privatrechtlichem Titel be-  
 ruhen, endgültig ausgeschlossen sind.

Nagold, den 3. Februar 1909.

R. Oberamt,  
 Mayer, Reg.-Rf.

#### An die evang. Pfarrämter.

Den evangelischen Kirchengemeinden wird empfohlen,  
 auch hener des Obit des Sonntag Jubelabst der  
 Freibettstiftung des Bezirkskrankenhanes zu  
 wenden.

Nagold, den 2. Febr. 1909.

Ramens des Diözesan-Archivars:  
 Stefan Admer.

### Politische Uebersicht.

Wenn man von den Einnahmen der Sozial-  
 demokratie auf deren Entwicklung im allgemeinen schließen  
 darf, so hat das Jahr 1908 dieser Partei einen erheblichen  
 und erfreulichen Rückgang gebracht. Der Abschluß der  
 sozialdemokratischen Parteikasse weist für das vorige Jahr  
 eine Mindereinnahme von 338 843 M gegen das Jahr 1907  
 aus. Das dürfte nun so schwerlich empfunden werden,  
 als das Jahr 1907 eine Mehreinnahme von 380 912 M  
 gegen 1906 gebracht hatte. Die Einnahmestellen für die  
 drei Jahre betragen: 1906: 810 907 M, 1907: 1 191 819  
 Mark und 1908: 852 976 M. Aber nicht nur in der  
 Parteikasse zeigt sich auffällig die Abnahme der Be-

„Aber was sollen denn diese unbestimmten Vermutungen,“  
 rief der Bauer ungeduldig bezweifelnd, wenn ich Ihnen  
 doch sage, daß ich sah, wie Arthur den Schornstein in der  
 Hand hatte.“

„Glauben Sie sich ein wenig, Herr Holder, wir müssen  
 noch darauf zurückkommen. Dieses Mädchen anbelangend,  
 Fräulein Holder, so sah ich sie mit an, wie es wieder zur  
 Rückkehr herinkam, nicht wahr?“

„Jawohl. Als ich eben nachsehen wollte, ob die Türe  
 gut geschlossen sei, schlüpfte sie herein; ich bemerkte auch den  
 Mann drinnen im Dunkeln.“

„Nennen Sie ihn?“  
 „O freilich, es ist der Gemüthliche, der nach dem  
 Bedarf ins Haus liefert. Es heißt Franz Propper.“

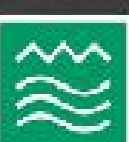
„Er fand,“ fuhr Holmes fort, „hast du der Türe,  
 etwas weiter unten an der Höhe?“  
 „Allerdings.“

„Hast er hat einen Stiefel?“  
 „Der bligte etwas wie Nacht in den ausdruckslosen  
 Augen der jungen Dame auf. „Sie sind ja ein wahrer  
 Detektiv,“ sagte sie, „weder wissen Sie das?“ Dabei  
 lächelte sie, aber auf Holmes' wogenden, sorgfältigen  
 Gesicht sah dies Lächeln keine Erwiderung.“

„Ich möchte nun sehr gerne in den oberen Stock gehen,  
 Racker werde ich noch höchlich noch einmal die Runde um  
 das Haus machen müssen. Vielleicht ist es übrigens zweck-  
 mäßiger, ich beschätze die Fenster unten, ehe ich hinauf-  
 gehe.“

Rack ging er von einem zum andern; nur bei dem  
 einen großen Fenster, das vom Ganggang nach dem Gäß-  
 chen hinansah, hielt er sich länger auf. Dieses öffnete er  
 und untersuchte die Fensterrückung aufs sorgfältigste mit einem  
 starken Vergrößerungsglas. „Jetzt wollen wir hinaufgehen,“  
 sagte er endlich.

(Fortsetzung folgt.)



geisterung für die sozialdemokratischen Ideen; auch die verschiedenen sozialdemokratischen Geschäftsunternehmungen haben mit beträchtlichen Minderüberschüssen gegenüber den Vorjahren abgeschlossen. Diese betragen z. B. beim „Vorwärts“ 68 871 M., bei der „Vorwärts“-Buchhandlung 22 000 M., beim „Wahren Jakob“ und der „Gleichheit“ etwa 20 000 M. und so fort. Offenlich hält diese absteigende Tendenz an.

Zur Konsolidierung der deutsch-sämele-fällischen Diamantengewinnung teilt die „Nord. Allg. Zig.“ mit, daß der bereits erwähnte Zusammenschluß (Schlagweite 90 % der bis jetzt entdeckten Diamantenfelder umfaßt. Der bisherige Fyall von 10 M für das Karat soll in einen Wert von 10 M für das Karat des Verkaufserlöses umgewandelt werden, wodurch die Einnahmen der Verwaltung noch vergrößert werden. Ferner ist die Begründung eines Diamantmarktes in Berlin in Aussicht genommen. Verhandlungen mit deutschen Schleifern haben stattgefunden und die Leistungsfähigkeit der deutschen Schleifindustrie ergeben. Die Verordnung steht die Möglichkeit einer Kontingenzierung vor. Dadurch wird die Vergrößerung der Diamanten verhindert und die Möglichkeit gegeben, die deutsche Produktion den Weltmarktsverhältnissen anzupassen. Auch kann die Organisation als Karat genug angesehen werden, um einer Beschränkung der Verkaufsmöglichkeit der deutschen Steine seitens anderer Interessenten mit Erfolg die Spitze zu setzen.

Der russische Marineminister hat eine Kommission eingesetzt, die die von Blättern gebrachten Nachrichten über Dienstvergehen von Angehörigen des Marinepersonals auf ihre Richtigkeit prüfen soll. Die Kommission ist ermächtigt, gegen Personen, die der Dienstvergehen verdächtig erscheinen, ohne weiteres Anklage zu erheben.

In Sachen der Orientreise erklärte der Großvezir einigen Abgeordneten, daß die Annahme des Österreichisch-ungarisch-türkischen Verständigungsprotokolls in Konstantinopel auf keine Schwierigkeiten stoßen werde. Auch mit Bulgarien werde man, wie er hoffe, zu einer Regelung kommen. — Nach einer anderen Meldung ließ das türkische Kriegsministerium erneut Befehl an das zweite und dritte Korps ergehen, die Überwachung der bulgarischen Grenze zu verstärken, jedoch Fraktionen und Provokationen zu vermeiden. — Kranten haben zwei serbische Dörfer überfallen und in Brand gesetzt. In dem sich hierauf entzündenden Kampf gab es auf beiden Seiten Tote und Verwundete. Türkisches Militär, das ausgerückt war, um die Ruhe wiederherzustellen, rief auf den Widerstand der Kranten. Zwei armenische Dörfer wurden gekürrt und gingen in Flammen auf. Die betreffenden Ortschaften liegen in der Nähe des montenegrinischen Grenzgebietes. Weitere Nachrichten aus dem Sandtschal besagen, die moslemische Bevölkerung lebe in Furcht vor einem plötzlichen Einfall von montenegrinischer Seite.

Japanes auswärtige Politik. Der japanische Minister des Auswärtigen, Komura, erklärte im Unterhause einer längeren Rede über die äußere Politik Japans, er habe zuversichtlich, daß die antijapanischen Gesetzentwürfe in Rußland nicht zu internationalen Komplikationen führen würden. Japan vertritt auf den Berechtigtheitskonferenzen amerikanische Politik. Das Ziel der äußeren Politik Japans sei die Erhaltung des Friedens und die Entwicklung der nationalen Interessen. In bezug auf die Beziehungen mit Deutschland (s. g. Komura, die Erklärung des Fürsten Bülow im Reichstage) sei deutlich und offen die freundliche Haltung und volle Uebereinstimmung Deutschlands mit Japan im fernem Osten.

Nach Meldungen aus Persien hat zwischen den Russen und den Kriegern Raku Khan bei Chol ein Kampf stattgefunden, in dem die russischen Sieger blieben.

### Das neue Buch über den Kaiser

von Adolf Stein, wird vielerseits als Tendenzschrift von sehr zweifelhaftem Wert behandelt.

Über den Inhalt der Krüger-Depesche teilt der Berliner Korrespondent des „Journal des Débats“ folgendes mit: „Es ist falsch, daß der Minister des Reichens die Initiative zu der Abendung dieser Depesche ergriffen hat. Diese Initiative kamte vom Kaiser. Der verheerete Dr. Kayser, ehemaliger Kolonialdirektor, hat den Text entsprechend den Befehlen verfaßt, die von dem Kaiser dem Staatssekretär Freiherrn v. Rarshall, heutigem Botschafter in Konstantinopel, erteilt worden waren. Dieser Rich jagte eine Stelle, die ihm zu lebhaft erschien. Dr. Kayser zeigte mir am Tage der Abendung selbst das Manuskript der Depesche, die im Auftrage des Kaisers geschickt worden war. Es war ein großer Fehler des damaligen Reichskanzlers, Fürsten Hohenlohe, diese Depesche gegenzuzeichnen.“

## Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magd., den 4. Februar 1900.

.. **Riffonskonferenz.** Dieselbe wurde wie seit Jahren am Weihnachtstag im Saale des Vereinskongresses abgehalten und war trotz des reichlichen Schneefalles gerade von den Riffonsfreunden der Waldgemeinden recht zahlreich besucht. Derselbe Abener ergriff die Versammlung mit einer Ansprache über Bolung und Behrte des Tages. Die Beschlüsse der D. Schrift gehen in Erfüllung und wenn oft nur für die Kinder Gottes verständlich. Das Riffonswerk geht daher sicher seinen Weg weiter mit der Lösung: „Jesus ist Sieger.“ Uebereinstimmung lauteten die Berichte der Riffonsare Braun (Juden) und Stolz

(Ramerun) dahin, daß die Arbeit der Riffonsare allmählich reiche Früchte trägt, namentlich scheint es sich in Judien, wo der Annahme des Christentums am meisten Hindernisse entgegenstehen, zu regen. Es ist dort eine Frauenbewegung entstanden, die darauf abzielt, den indischen Frauen (es gibt dort etwa 25 Millionen Frauen und darunter viele unter 10 Jahren) eine bessere Bildung zu geben. Auch Tausende von indischen Studenten sehen auf der Schwelle zum Übertritt. Dem Bericht über die Daktler Mission in Kamerun ist zu entnehmen, daß dieselbe seit etwa 20 Jahren an der Arbeit ist; es sind 66 Missionare und 250 eingeborene Prediger und Lehrer tätig; die Riffonschulen werden von etwa 10 000 Negerkindern besucht. Das sind doch erfreuliche Zahlen. Angesichts dieser offenen Türen ermuntern die weiteren Redner an die Pflicht der Riffonsfreunde, durch Fürbitte und Guldreichung des großen Werks zu gedenken und für das, was wir selbst am Worte Gottes und auch an solchen Zusammenkünften haben, dankbar zu sein.

**Vortrag.** Gestern hielt Fräulein Eugenie v. Soden im Vereinskongress einen interessanten Vortrag über die Frauenbewegung und die Tätigkeit der Frauenvereine. Es ist dies der erste Vortrag über dieses Thema und es wurde ihm seitens der hiesigen Frauen und Jungfrauen reges Interesse entgegengebracht. Die Rednerin führte aus, daß man bei den Bestrebungen der Frauenvereine gleichgültig gegenüberstehe einfach deswegen, weil man sie zu wenig kenne. Es sollten durch dieselben nennenswerte Ideen in unser Volk hineingetragen, verbreitet und das weibliche Geschlecht zur Selbstständigkeit erregt werden. Durch solche Berührung und in denselben werden die Frauen in den Stand gesetzt, viel segensreicher als bisher zu wirken, das heranwachsende Geschlecht nach Eigenart und Begabung entsprechend heranzubilden und zu versorgen. Die Rednerin begründete alsdann die Berechtigung der Frauenbewegung und gab eine Geschichte von der bisherigen Entwicklung der deutschen Frauenvereine. Schilderte die Tätigkeit des größten — des Berliner — Vereins — aber auch die segensreichen Einrichtungen des Schwäbischen Frauenvereins in Stuttgart, der Arbeits-Vereinigungs- und Kochschule, eine Lehrerhandelschule sowie ein im Kindergarten. Eine ganz hervorragende typische Einrichtung sind dessen Wanderschule. Wieder andere Frauenvereine wollen ihren Mitgliedern Unterhaltung und Belehrung bieten z. B. der Reichsclub; so erteilt in Stuttgart 3 Rechtsanwältinnen weiblichen Angehörigen nennenswerten Unterricht in Rechtslehre. Geheime noch der Einfluß der Frauen in den Riffonsvereinen und Stillschleissvereinen und die Rücksicht ausgesprochen, daß die Frauen im Haushalt und als Vormünder im Segen arbeiten könnten. — Mit Freude und Dank darf es begrüßt werden, wenn eine Dame von Stand durch derartige Vorträge aufklärend im Publikum zu wirken sucht.

Ein Gerücht, die Stadt Bischofen sei durch ein Erdbeben völlig zerstört worden, war gestern in Stuttgart und auch hier in Magd. (s. 1.) hatte mehrere Anfragen nach seiner Richtigkeit bei uns im Besolge. Borgehen war das Gerücht in Frankreich und gestern in Gießen und Hildesheim verbreitet. Heute kommt die erfreuliche Nachricht, daß an der Meldung kein wahres Wort ist. — Das Gerücht ist auf einen dubiosen Fall, nachstehend, zurückzuführen, indem in Billingen eine feuliche Nachricht angeschlagen war, wozu ein schweres Erdbeben die Stadt Bischofen mit Raum und Raum verschlungen hätte.

Der Wintersport entwickelt sich von Jahr zu Jahr immer mehr zu einem Volkssport. Hierzu hat viel der Aufwand beigetragen, daß seitens der Schulbehörden demselben ein immer größeres Interesse entgegengebracht wird. So gibt es jetzt eine größere Anzahl von Schulanstalten, wo im Winter der Turnunterricht des Winter durch sportliche Übungen ersetzt wird, da sich die Erkenntnis immer mehr Bahn bricht, daß das Schneeschuh- und Eislaufen sowie der Rodelsport der Jugend nicht nur viel Vergnügen bereitet, sondern auch wesentlich zur Kräftigung und Erhaltung der Gesundheit der Kinder im Winter beiträgt. Leider wird seitens der Eltern noch oft verkannt, daß gerade der Knäueler eben brauchen und vor allem richtig instruierten Schneeschuh haben muß, denn nur ein solcher fördert die Lust zum Gehen und gewährt leicht ein schnelles Erlernen, während sich ein einfacher Schneeschuhläufer schon eher mit einem minderwertigen durchschlägt. Gute Schneeschuhe werden aus Kiefernholz hergestellt. Schneeschuhe aus Ahorn- oder Buchenholz sind minderwertig, da diese Holz er zu spröde sind, daher leicht brechen, auch hart/sofern, was durch die Klebefuge nach und nach wird und deshalb zu in Tausen ungeeignet ist. Besondere Beachtung ist auch der Bindung zu schenken, worunter man die Befestigung des Schneeschuhes an den Fuß des Trägers versteht. Sie soll den Schneeschuh so fest mit dem Fuß des Trägers verbinden, daß der Schneeschuh der geringsten Bewegung des Fußes unbedingt folgt, ohne daß dabei die Auf- und Abwärtsbewegung der Ferse gehindert wird. Da es zu weit führen würde, hier auf alle Einzelheiten dieses schönen Sports einzugehen, so sei auf eine kleine Schrift: „Praktische Schule für Schneeschuhläufer“, welche vom Wintersemester (Berlin W., Gossowstraße 10) herausgegeben auf Wunsch an alle Interessenten kostenlos verabsolgt wird. Das Studium derselben wird allen Schneeschuhläufern besonders aber denen, die sich diesem Sport widmen möchten, gute Dienste leisten.

**Dienstverkehr nach den Vereinigten Staaten von Amerika.** Seit Einführung der erwidrigten Tage im deutsch-amerikanischen Dienstverkehr sind vielfach Briefsendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika, die die erste Weltweite Überwindung sind für den schnellsten Weg transportiert worden, nämlich auf den direkten Weg ver-

wiesen worden. Zur Bekämpfung derartiger Fehlleistungen wird folgendes bestimmt: Die nach den Vereinigten Staaten von Amerika gerichteten Briefe, die das Gewicht von 20 g überschreiten und mit einem Zeitvermerk nicht versehen sind, sind von den Aufgabepostämtern gelegentlich der ihnen obliegenden Prüfung der Richtigkeit der Frankierung fortan auf der Vorderseite handschriftlich oder mittels Rantstempel mit einem Vermerk darüber zu versehen, ob sie auf dem direkten Weg (über Bremen oder Hamburg) oder dem schnelleren Weg abzusenden sind. Der Vermerk hat „direkter Weg“ oder „schneller Weg“ zu lauten, kann aber bei handschriftlicher Angabe „dr.“ oder „sn.“ abgekürzt werden. Wegen der Verbindungen für die auf dem direkten Wege abzusendenden Briefe haben sich die Postanstalten, welche mit der Zeitübersicht für Briefsendungen nach außeruropäischen Ländern nicht ausgestattet sind, im Bedarfsfalle an das nächstgelegene Postamt I. oder II. Kl. zu wenden. Die Postanstalten haben alle Aufmerksamkeit anzuwenden, um Fehler bei Behandlung und Beitung der Briefsendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika zu vermeiden.

**h. Oberaltheim, 3. Febr.** Ein gutes Geschäft machte bei der heutigen Jagd- und Fischwassereröffnung die hiesige Gemeinde. Für erster, für die bisher ein jährlicher Pacht von 50 M bezahlt wurde, kostet jetzt pro Jahr 175 M; das Fischwasser, das jetzt 75 M kostet, kostete bisher 21 M. Pächter für die Jagd ist D. Georg Graf, Altheim, für das Fischwasser J. G. Kraft, Wildenburg, Pforzheim. Die Jagdfläche beträgt 648 ha, die Fischlänge etwa 3 km.

**Freudenstadt, 3. Febr.** Die Prinzen Eugen und Albrecht zu Schaumburg-Dröbe mit ihrem Gyzler sind hier eingetroffen und haben im Parkhaus Waldenwald Wohnung genommen. Die beiden Prinzen sind Neffen unserer Königin und Enkelkinder der Herzogin Wera. Sie werden diesen Monat hier bleiben.

**r. Stuttgart, 3. Febr.** Die hiesige Presse hat beschlossen, von dem heute abend stattfindenden Vortrag Maximilian Harden's keine Notiz zu nehmen, weil sie keine Einladungen erhalten hat.

**Stuttgart, 2. Febr.** Generalversammlung des Württ. Obstbauvereins. Die Frage der Vertretung des Württ. Obstbauvereins in der Landwirtschaftskammer wurde behandelt. Es trat der Wunsch auf, daß auch der Kammer ein vom Württ. Obstbauverein zu wählender Vertreter des Obstbaus angehören möge. Eine längere Debatte rief das Thema „Lafitabhandlung“ und dessen notwendige Verbesserung hervor, wozu eine Reihe von Vorschlägen gemacht wurden, insbesondere auch ein solcher, der auf die Errichtung einer Niederlage seitens der Zentralverwaltung für Obstbauverwaltung in Stuttgart abzielte. — Der Entwurf eines Dienstvertrages für Gemeindebeamteter wurde dem Verein vort. Kommissar zur Begutachtung überwiesen. — Bestimmt wurde, daß der nächste Obstbaukongress im Schwarzwaldkreis und zwar in Tübingen oder in Gaildorf abgehalten werden soll. — In der nachmittags-abgehaltenen Generalversammlung wurde festgestellt, daß die Zahl der aktiven Mitglieder des Württ. Obstbauvereins im letzten Jahre von 2856 auf 2817, die Zahl der passiven Mitglieder von 14 370 auf 16 390 gestiegen sei. Ebdreißer wurden im ganzen 16 844 Stimm vermittelte. Die Beteiligung des Obstbauvereins an der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hat dem Verein einen Aufwand von 5271 M verursacht, der jedoch in der Hauptsache von der Zentralstelle übernommen wurde. An Stelle des zurücktretenden Schriftführers Joseph Müller-Fering ist ein neuer Vereinssekretär in der Person des Obergärtner'schen Schaal gewonnen worden. Die Wahlen zum Ausschuss ergaben in der Hauptsache die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder.

**r. Stuttgart, 3. Febr.** In Ausführung des königlichen Erlasses hat das Justizministerium verfügt, daß die Staatsregierungsbehörden und sonstigen Beamten über die in Betracht kommenden Verfassungen im allgemeinen strenges Stillschweigen zu beobachten haben, daß aber die Gemeindebehörden der in den Erlassen einbezogenen Personen unverzüglich von der Aufhebung des Stillschweigens in Kenntnis zu setzen sind.

**r. Tübingen, 3. Febr.** In der alten Kula liegen 2-Subskriptionslisten auf, die schon zahlreiche Briefschaften tragen, eine an die Eisenbahnverwaltungen, die andere an die hiesige Stadtverwaltung, in denen gefordert wird, vor Beginn der Geländereise einen inländischen Sachverständigen heranzuziehen, ferner das Gelände so abzuheben, daß jeder genau sehen kann, welche Bäume fallen müssen.

**r. Tübingen, 3. Febr.** Die freie Studentenschaft hat angefaßt des Landes, daß ungefähr 700 inkorporierte Studenten in Tübingen sind, durch eine Bekanntmachung am schwarzen Brett der Universität dasgenen Projekt eingelegt, daß bei dem Kaiser-Kongress das Telegramm an den Kaiser im Namen der gesamten Tübinger Studentenschaft abgesandt werden ist. Es fordert zu einem Zusammenschluß der freien Studenten auf.

**Vom Schwarzwald, 1. Febr.** Ein Berichtsbote im Schwarzwald sollte ursprünglich die Frau wegen Nichtzahlung einer Forderung von nicht ganz 88 M. Klage vornehmen. Da außer den Kompetenzscheiden nicht viel da war, untersuchte er einen Balken aus seinem Inbalt. Neben Kleinstücken, Kupfer- und Nickelmünzen usw., so: hier in Schachteln, fand er auch ein kleines Bündelchen. „Du darfst mit aber an Gine nehmen,“ sprach die Frau, als sie

das Bl...  
Beim O...  
Dunder...  
Schne...  
r.  
Bergel...  
sch 4...  
und in...  
rate der...  
zu besch...  
unliegen...  
r.  
Dauptm...  
mit dem...  
das bel...  
Die K...  
ndst...  
das Bu...  
nicht g...  
Feldwe...  
das Pa...  
balloude...  
jahr, h...  
lönen e...  
Offizier...  
nach...  
haben i...  
in Rom...  
folgt je...  
jahr der...  
am Mo...  
gefahren...  
ist erhe...  
r.  
Mittelm...  
sagen der...  
burg die...  
plant zu...  
lingen...  
die Zeit...  
von je...  
Schaupl...  
r.  
tag den...  
sicht B...  
in Rom...  
pöblich...  
schnelle...  
einer De...  
weise er...  
An...  
berkorde...  
und bin...  
De...  
Di...  
Ru...  
beim C...  
in Cal...  
bei billi...  
Fri...  
K...  
empfehl...



ung beratiger Fehlleistungen nach den Vereinigten Staaten, die das Gewicht von 20 g überwiegen nicht versehen sind, halten gelegentlich der Unzuverlässigkeit der Frankierung fortan nicht oder mittels Kaufschreiben über zu versehen, ob sie Bremen oder Hamburg) oder den sind. Der Vermerk hat der Weg zu lauten, kann habe „br.“ oder „kn.“ abverbindungen für die auf dem Briefe haben sich die Postübernahme für Befreiungen nicht angeschlossen sind, im eigene Postamt I. oder II. Kl. haben alle Aufmerksamkeit Behandlung und Vermeidung der möglichen Staaten von Amerika

Febr. Ein gutes Geschäft und Fischwasserreinigung, die für die bisher ein Jahr wurde, kostet jetzt pro Jahr 75 A kostet, kostete 100 A. J. G. Kraft, Büchhandlung, trägt 548 ha, die Nachlänge

Die Pfingsten Tugenden und ihre Früchte sind hier Haus Palmenwald Wohnung sind Reffen unterer Klänge Wera. Sie werden diesen

Die hiesige Presse hat den kassierenden Vertrag angenommen, weil sie keine

Generalversammlung der Die Frage der Vertretung der Landwirtschaftskammer durch die Abgeordneten zu wählenden ist noch nicht abgemacht. Eine längere Verhandlung ist wegen der Notwendigkeit eine Reihe von Vorarbeiten auch ein solcher, der seitens der Zentralleitung in Stuttgart abgelehnt. Der Antrag für Gemeindevorstand. Staatsanwaltschaft zur Begünstigung wurde, daß der nächste Tag und zwar in Tübingen sein soll. — In der nachfolgenden wurde festgestellt, lieber des Wärt. Obstandes 2855 auf 2817, die Zahl 1870 auf 16390 gestiegen. 18844 Stück vermittelt. Kreis an der Ausstellung. Die Ausstellung hat dem Verein verursacht, der jedoch in der die übernommen wurde. An Führers Hofgärtner Hering der Verlauf des Obergärtner die Wäpeln zum Anschau des Wohl der künftigen

In Ausführung des königlichen Auftrages ist die Ausführung der Bauarbeiten über die Ausführung im allgemeinen nicht haben, daß aber die demnach einbezogenen Personen des Oberinspektors in Reutlingen

In der alten Aula liegen von zahlreichen Unterschriften genehmigt, die andere im Sinne gefordert wird, einen künftigen Sachverhalt das Gelände so abzugeben, welche Bäume fallen

Die freie Studentenchaft hat ungefähr 700 Mitglieder, durch eine Bekanntmachung des Telegrafischen Amtes Tübingen Studentenchaft fordert zu einem Auswärtigen

Febr. Ein Gerichtsvolk ist Mitglied bei einer Frau von nicht ganz 68 A. der dem Hauptverurteilten nicht in Rollen auf seinen Inhalt. Die Nachlässigkeiten usw., so hier in einem Bündelchen. Du die Frau, als sie

das Bündchen in den Händen des Gerichtsvollziehers sah. Beim Öffnen des Bündchens fanden sich lt. „Schw. B.“ 81 Hundertmarktscheine, 50 Franken noch zusammen, wie solche Scheine bei Banken und anderen Kassen gehandelt werden.

r. Schwabach, 3. Febr. In der Württembergischen Porzellan-Manufaktur von Bamer & Pfeiffer ist heute früh 4 Uhr Feuer ausgebrochen. In den Schmelzräumen und in einem Teil der Gmaillierföfen wurden sämtliche Vorstände vernichtet, bevor es gelang, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Betrieb ist nur teilweise gestört. Die umliegenden Gebäulichkeiten konnten gerettet werden.

r. Friedrichshafen, 3. Febr. Major Groß und Hauptmann von Jena haben dieser Tage hier Besprechungen mit dem Grafen Zypell, wegen der Aufstiege des Z I, das bekanntlich in den Besitz des Reiches übergegangen ist. Die Aufstiege werden nicht vor Ende dieses oder Anfang nächsten Monats erfolgen. Eine Entscheidung darüber, ob das Aufstiegs alldann in Reg. stationiert wird, ist noch nicht getroffen. Der vor einiger Zeit hier eingetroffene Feldwebel nebst vier Mann vom Luftschifferbataillon hat das Panzergeschwader bei der Bewachung der Reichshausen abgeteilt und bleibt vorläufig hier. Im Frühjahr, das heißt zu den obengenannten Aufstiegen, folgt ihnen ein größeres Kommando, bestehend aus mehreren Offizieren und hundert Mann des Luftschifferbataillons, nach. — Der neue württembergische Dampfer Friedrichshafen ist gestern vom Stapel gelassen und befindet sich jetzt in Romshorn, wo die Ressel eingesetzt werden. Alldann folgt seine Fertigstellung hier, das Schiff wird im Frühjahr dem Verkehr übergeben. Auf dem Stadtbahnhof ist am Montag abend eine Lokomotive auf einen Postwagen gestoßen und hat ihn umgeworfen. Der Materialschaden ist erheblich. Verletzt wurde niemand.

\* Militärische Winterübung. Unserer gestrigen Mitteilung können wir noch weiter anfügen, daß auch während den Truppen der Garnisonen Stuttgart und Ludwigsburg die Abhaltung eines mehrtägigen Wintermanövers geplant zu sein scheint. Es ist nämlich den Gemeinden Schlangen, Deißau, Denkendorf, Klingen und Blöchingen für die Zeit vom 10.—12. Februar Einquartierung in Höhe von je etwa 100 bis 150 Mann angesetzt worden. Der Schauplatz der Übung dürfte wohl auf den Albem liegen.

### Gerihtsfaal.

r. Tübingen, 3. Febr. (Strafkammer.) Am Sonntag den 18. Oktober, nachmittags, gab die Seilbürgergesellschaft Reinrad Stig von Jüdingen auf dem Holzmarkt in Reutlingen eine Versteigerung. Wegen deren Ende drach plötzl. der Däken, an dem das Seil befestigt war und schenkte in die Höhe. Dadurch und durch das Niederfallen einer Leiter und einer Gerüststange wurden 3 Kinder teilweise erheblich verletzt. Diese Körperverletzung aus Fahr-

lässigkeit verursacht zu haben, waren angeklagt die Seilbürger Reinrad und Anton Stig und der Tagelöhner Morat Schumm. Die beiden Stig, die jede Schuld bestritten, wurden mangels hinreichender Schuldbeweise freigesprochen, gegen Schumm wurde das Vergehen in Ermangelung eines Straftrags eingestellt.

### Deutsches Reich.

Im Berliner Kgl. Schloß brach gestern in einem neben der Brannschweigischen Kammer gelegenen Wirtschaftsraum Feuer aus, das, ehe es gelöscht werden konnte, auch die Decke der Brannschweigischen Kammer ergriff. Der Kaiser beschloß persönlich die Brandstätte.

r. Pforzheim, 3. Jan. Am Rechen des hiesigen städtischen Elektrizitätswerkes wurde heute nacht ein neugeborenes Kind gefunden. Es war in Zeitungspapier und Packpapier gewickelt und verschuert. Näheres ist noch nicht bekannt.

Freiburg, 30. Jan. Die Ortsgruppe Freiberg des Ski-Klub Schwarzwald veranstaltete Sonntag 7. Febr. ihr 3. Winterportfest. Vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Beginn des Dauer-Skiwettkampfes. — 8 Kilometer — Treffpunkt bei der evang. Kirche, wo die Rennstrecken bekannt gegeben werden. Nach dem Dauerwettkampf Sprunglauf. Ehrenpreise (Medaillen und Diplome). Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Damenwettkampf, 3 Uhr Herrenwettkampf, 4 Uhr Paarwettkampf auf der 1600 m langen Hofwaldrodelbahn. Treffpunkt: Start I für Herren- und Damenrodeln, Start III für Paarrodeln. Ehrenpreise (Medaillen und Diplome). Abends von 5 Uhr ab Preisverteilung und Bankett im Hotel „Post“.

Reines von Wilhelm Busch. Wie aus München bekanntgegeben wird, sollen in diesem Jahre zwei Publikationen im dortigen Verlage Köhler Joachim erscheinen, die alle Bereiche des heimgewandenen Reichtums interessieren werden. Zunächst soll zum 77. Geburtstag des Dichters am 15. April ein Band mit 70 bisher noch nirgends veröffentlichten Gedichten erscheinen — die letzten, die er gemacht hat, einige davon noch ganz kurz vor seinem Tode. Im Herbst soll ihnen die Biographie Wilhelm Buschs folgen, bearbeitet von seinem drei Neffen. Dieses Buch erhebt Anspruch auf besondere Beachtung, denn es wird, den Angaben des Verlags zufolge, „das Verständnis für den verstorbenen Dichter wesentlich fördern, da über das reiche Leben dieses Mannes nur ganz unvollkommenes erzählt, das zudem viel Unrichtiges und Schiefes enthält. Es sind dem mit reichstem Illustrationsmaterial aus den Skizzenbüchern des Dichters angefertigten Buche auch eigene Arbeiten von ihm beigegeben, wie Aphorismen und Tischgespräche von Interesse für alle, die den feinen Geist Buschs verstanden und verehrt haben.“

Conneberg i. Th., 2. Febr. In dem durch starken Schnee vom Verkehr abgeschnittenen Christbaumswand-

Fabrikort Steinfeld wütet Großfeuer. 6 Doppel-Wohnhäuser sind bisher abgebrannt.

Reinigen, 3. Febr. Wegen schwerer Stillheitsvergehen wurde eine Anzahl Schüler des Realgymnasiums entlassen. Die Affäre erregt großes Aufsehen.

### Ausland.

Zur Erdbebenkatastrophe in Süditalien. In Begleitung des Dr. Kopf langte in Neapel die Krankenschwester Irma Sella (aus Baden) vom Roten Kreuz an, die in ein Krankenhaus überführt werden mußte, weil sie infolge der entsetzlichen Einbrüche bei der Pflege der Verunglückten in Messina unglücklich geworden ist. — Als Beitrag der Sammlung in Elisabethen hat der Statthalter dem deutschen Komitee zur Unterstützung der Verunglückten in Süditalien weitere 20000 A überwiesen, so daß aus den Reichsländern über 45000 A dem Komitee zugegangen sind.

Panama, 2. Febr. Das am Stillen Ozean gelegene Endstück des Panamakanals, der sogenannte La Boca-Kanal, ist für die Schifffahrt eröffnet worden. Als erster durchfuhr der amerikanische Dampfer „Newport“ den Kanal.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 2. Februar. Schlachtwirtschaft.			
Ochsen.	Rindern.	Schweine.	
Bugetrieben: 24	16	271	
Verkauf: 24	16	271	
Preis auf 1/2 kg Schlachtgewicht.			
Ochsen	von 77 bis 80	Rindern	von 57 bis 60
Bullen	„ 68 „ 69	Kälber	„ 57 „ 67
Stiere und Jungkälber	„ 66 „ 67	„ 84 „ 87	„ 80 „ 88
„ 77 „ 79	„ 80 „ 82	„ 72 „ 78	„ 70 „ 71
„ 78 „ 79	„ 78 „ 79	„ 70 „ 71	„ 61

Verlauf des Marktes: Rinder lebhaft, sonst mäßig belebt.

Marktwertiger Todfälle. Friedrich Schwab, 47 J., Altschlag-Opfer.

Viele Krankheiten der Kinder können leicht verhindert werden, wenn die Eltern, vor allem die Mütter, beiseite die rechte Vorbeuge treffen würden. Leider sind sie oft nur schlecht unterrichtet, und aus einer Verhütung können die größten Leiden der Kinder hervorgehen. Jede Mutter sollte daher eifrig den vorzüglichen „Kinderarzt“ lesen, der eine unter den vielen Verlagen der in seiner Art einzig bestehenden Monatschrift „Kinderarzt“, Verlag John Henry Schwaner, Berlin W 67, bildet. Dieses billige und großartig redigiert Blatt bietet außerdem in jeder Nummer vielfältige Beschäftigung und Unterhaltung der Kleinen, sowie Belehrung der Mütter auf allen Gebieten bis zur Selbstherstellung von Kinderkleidern. Abonnements auf „Kinderarzt“ zu 60 J pro Quartal durch die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. Regeld. Probe-nummern gratis.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (GmbH) Zaiser, Regeld. — Für die Redaktionen verantwortlich: R. Pant.

Regeld. Gläubiger-Aufruf. Ansprüche und etwaige Schuldscheine in der Nachlasssache der verstorbenen Sybille Miller, Näherin und Händlerin hier sind binnen 8 Tagen hier anzumelden. Den 3. Febr. 1909.

R. Bezirksnotariat: Fopp. Sulz. Die Gemeinde bedarf zur Einlebung der Feuerwehr ca. 100 Mtr. schwarz-graues Feuerwehrtuch.

Muster mit Angabe des Preises wollen bis spätestens Montag 8. Februar, mittags 12 Uhr, beim Schultheißen-Amt eingereicht werden.

Herrenberg u. Calw. Habe vom nächsten Freitag früh ab u. Samstag in meinen Stallungen in Herrenberg, sowie auch von Freitag mittags an u. Samstag im Garkhof z. Mühle in Calw einen frischen, großen Transport extra starke

Hannoveraner Läufer Schweine bei billigen Preisen zu verkaufen.

Fritz Wörn, Schweinehandlung, Gartenstr. 26, Telefon 52.

Kontobüchle. Chacon auf grosse Gewinne für jedermann bietet die Beteiligung an ohne Risiko. Billigste Gelegenheit zur Vermehrung u. Erhöhung jährlicher Einkommen u. Vermögen. Mit Wenigem, Vieles und Grosses zu erreichen. Man wolle erst Gratisprospekt durch Marquardt & Co., Berlin W. 9, verlangen.

R. Forstamt Pfalzgrafenweiler. Die auf 9. u. 10. Febr. ausgeschriebenen Buchenstammholz- und Beigholz-Verkäufe können der Schneerücklagen halber vorerst nicht stattfinden. Die neuen Verkaufstage werden später bekannt gegeben werden.

R. Forstamt Pfalzgrafenweiler. Stangen-Verkauf. Am Montag den 15. Febr., vorm. 10 Uhr auf dem Rathaus in Pfalzgrafenweiler

Verkauf: Fichten Kl. I a 2315, Ib 1484, II. 1162, III. 477; Buchen: Tannen Kl. I a 833, Ib 704, II. 966, III. 666; Dagegen: Fichten Kl. I 112, II. 673, III. 1071; Tannen Kl. II 290, III. 886; Dagegen: Fichten Kl. I 942, II. 2018, III. 175; Tannen Kl. I 489, II. 1582, III. 290; Dagegen: Fichten Kl. IV 1345, V. 3100; Buchen: Kl. I 7875, II. 6370 Stück; Buchenstämme: 5765 Stück. Bodenzuschüsse unentgeltlich vom Forstamt.

Der Ordnung liebt, kauft: Schmid's Sammelmappe für Postanweisungs-Abschnitte. Preis 20 Pf. G. W. Zaiser'schen Buchhandlg., Regeld.

Sulz. Langholz-Verkauf. Am Montag, den 8. Februar, mittags 1 Uhr.

verkauft die Gemeinde 660 St. Lang- u. Sägholz mit 520 Fm., worunter 150 Fm. Forchen, wezu Liebhaber eingeladen werden. Der Gemeinderat.

Meine Schwarzwälder. Gedichte in der Mundart des Talmer Waldes von Karl Schneider. Preis geb. 1 Mk. Freunde des Osmork werden gerne nach dem Buchlein greifen. Die Gedichte eignen sich gut zum Vortrag im engren und weiteren Kreise. In Baden bei G. W. Zaiser.

Red Star Line. Antwerpen nach New York und Kanada. Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada. Auskunft erhalten: die Red Star Line in Antwerpen oder deren Agenten Wilh. Rieker, Privatier in Altensteig. Carl Rahm in Freudenstadt.

Gruis'sches Augenwasser. Seit anno 1785. Gruis'sches Augenwasser. Seit anno 1785. Gruis'sches Augenwasser. Seit anno 1785.

## Bekanntmachung.

Auf der Schweinezuchtstation in Sindlingen sind wieder angeführt worden 15 männliche und 12 weibliche Ferkel. Bestellungen seitens der Mitglieder des landw. Bezirksvereins nimmt Herr Bezirkssekretär Gaiser entgegen. Der Preis pro Zwei-Monat-Alter und pro Stück beträgt 96  $\text{M}$  für die männlichen und 80  $\text{M}$  für die weiblichen Ferkel.  
Nagold, den 8. Februar 1909.  
Der Vorstand des landw. Bezirksvereins:  
Regierungsrat Ritter.

## Ingenieurschule zu Mannheim

städtisch subventionierte höhere tech. Lehranstalt für die Gebiete Architektur, Hoch- und Tiefbau, Maschinenbau, Elektrotechnik und Hüttenkunde  
Programm kostenlos durch den Sekretariat,  
Büro des Sommermeisters: 15. April.  
Die Direktion.

## Nagold.

Die wegen ihrer enormen Billigkeit so beliebten

# Reste

von weiss Baumwolltuch, sowie farbig Futter, letztere namentlich für Schneider und Nähterinnen geeignet, sind wieder eingetroffen und gebe ich solche per  $\text{Mtr.} \times 1. - \text{Mark}$  ab.

**Christian Schwarz.**

## HALT!

Gegen Feuer-Einbruch!  
**Ostertag**



**Kassenschranke**  
„OSTERTAG-WERKE“  
VEREINIGTE GELDSCHRANKFABRIKEN A.G.  
STUTTGART-AALEN-BERLIN.

Bei der Brandkatastrophe in Donaueschingen haben sich die „sämtlichen 7 im Feuer gestandenen“ Ostertagschranke glänzend bewährt.  
Vertreter:  
**Eugen Lehre, Kaufmann**  
Nagold.

**Eisenbahn-Baletadressen**  
2 Stück für 1 Bfg. sind zu haben bei  
**G. W. Zaiser.**

Nagold.  
Verloren ging Sonntag  
abend vom Stadtbahnhof bis in die Gerberstraße ein  
**Geldbeutel**  
mit ungefähr 30  $\text{M}$ . Inhalt, sowie 1 Taschentuch.  
Der redliche Finder wolle denselben gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl. abgeben.

## Getrocknetes Obst

amerikanische  
**Dampfpfäfel**  
kalifornische  
Aprikosen  
Birnen  
Pflaumen  
entsteinte  
Zwetschgen  
Mischobst  
Datteln  
Feigen  
empfiehlt  
**Heh. Gauss,**  
Nagold.

Edhausen.  
Samstag und Sonntag  
**Metzelsuppe.**  
bei gutem Stoff  
bei  
**Chr. Dittmar & Söhne.**

Nagold.  
Heute  
**Schellfische**  
bei  
**Berg & Schmid.**



Verlangen Sie nur Pilo.  
Erlernung der  
**franz. Sprache.**  
junges  
**Mädchen**  
in die franz. Schweiz gesucht.  
Ankunft gibt  
Ortsverwalter Roscher,  
Wiltberg.

Untertalheim.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am  
**Montag und Dienstag**  
**den 8. und 9. Februar 1909**  
in das Gasthaus zur „Sonne“ in Untertalheim stattfindenden Hochzeitsfeier freundlich einzuladen.  
**Ignaz Klinz** & **Vertrud Kunz**  
Schultheiß. Tochter des  
Sohn des verst. Johannes Kunz,  
Peter Klinz, Schultheiß, Landwirt,  
Oberaltheim. Untertalheim.  
Abgang  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.  
Wir bitten dies falls jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit sowie bei dem Hinscheiden unserer I. Gattin und Mutter  
**Christiane Rauser,**  
geb. Hermann,  
für die zahlreiche Beichbegleitung, sowie für die ansperrnde Pflege der beiden Diakonissinnen sagt den innigsten Dank  
**Wilh. Rauser, Polizeisoldat,**  
mit Kindern.

Zur Faschingszeit!  
Wir empfehlen:  
**Theateraufführungen**  
Humoristische  
Prosa-Vorträge  
Musikalische  
Humoristika  
in reicher Auswahl.  
Verzeichnisse gratis und franko.  
**G. W. Zaiser'sche**  
Buchhandlung.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 2 Zimmern und Küche auf  
**1. April** zu vermieten.  
Näheres bei der Exped. d. Bl.  
Nagold.

**Mädchen-**  
**Gesuch.**  
Ein tüchtiges Mädchen, nicht unter 22 Jahren, welches Kochen kann, wird sofort oder später bei gutem Lohn für die Küche gesucht in einem Gasthof nach Calw.  
Näheres Auskunft erteilt  
**Elise Rauser, Wähe.**

Nagold.  
Ein ordentliches  
**Junge,**  
welcher Duff hat, das Feisengewerbe gründlich zu erlernen, kann in die Lehre treten bei  
**Friedrich Blum, Feisler.**

Nagold.  
In meiner Brot- und Feinbäckerei findet ein mahlzogerener  
**Knabe,**  
adäquater Eltern Sohn, auf's Feinste gute Lehrstelle.  
**Albert Raaf.**

Nagold.  
Einen kräftigen  
**Jungen**  
nimmt in die Lehre  
**G. Klingel, Möbelknechterei.**  
Mittelungen des Standesamts  
der Stadt Nagold:  
Geburten: Alfred Gerwin, S. des Gottlieb  
Hr. Burthard, Bierbrauer, den  
1. Febr.  
Maria Mathilde, T. d. Johann Paul  
Gafner, Wäfers, den 1. Febr.

**Mädchen**  
gesucht.  
Auf 1. März wird ein hübsches, ordentliches Mädchen von 14-17 Jahren gesucht, das wenn möglich in Hause schlafen kann.  
Wen wann? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht per sofort oder später ein  
**Mädchen,**  
welches das Kleidernähen erlernen könnte.  
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Nagold.  
Gesucht wird nach Göppingen ein  
**Mädchen**  
im Alter von 17-18 Jahren, das etwas nähen kann.  
Näheres zu erfragen bei  
**Christian Wagner,**  
hintere Straße.

Erstmal ist  
mit Maßnah  
Sonn- und  
Preis vierel  
1.10  $\text{M}$ , mit  
1.20  $\text{M}$ , in  
und 10 km  
1.25  $\text{M}$ , im  
Württemberg  
Monatsabon  
nach Besch  
**Ne 29**  
für die  
Illustrier  
kalender  
Einstellung  
III. C  
Eintritt  
Januar 191  
Rudolfstr.  
1890 gebor  
berpeltiger G  
leute, Dachs  
stn.) und a  
stn.) bevor  
In E  
täglich 0,50  
Reibun  
eines von 3  
Reibselbst  
zu richten  
III  
Einstellun  
Ratrosjer  
Einzel  
Januar 15  
Bedingungen  
1. Oktober  
guter Körper  
In E  
täglich 0,50  
Reibun  
eines von 3  
Reibselbst  
drei Jahre  
Stammli  
Aber  
Di  
Des  
kalteter H  
enthalt ein  
Holmes g  
das Schlo  
Mit  
fragte er.  
Mit  
selbst beze  
„Hal  
Die  
Holz  
auf. „E  
dabei au  
der Sch  
offerte b  
auf den  
kunft, un  
sehen. K  
schle eine  
„Ran

